

Newsletter Januar 2023

- **Marktausblick 2023:
Alles dreht sich um ein „Soft Landing“**
- **Informationen zur Anleihe "Ocean View"**



Hinkel & Cie. Vermögensverwaltung AG
Königsallee 60 • 40212 Düsseldorf
Telefon: 0211 540 6660
Telefax: 0211 540 666 99
Email: info@hinkel-vv.de
website: www.hinkel-vv.de



**Marktausblick 2023: Alles dreht sich um ein „Soft Landing“
Informationen zur Baukzente-Anleihe "Ocean View Balear 2027"**

*Liebe Leserin,
lieber Leser,*

das Analysten-Team des [Anlegerbriefs](#) berät uns bei der Titelauswahl von Value Perlen des Value Star Deutschland Index. Dieser Index ist über das out-performance Value Star Deutschland-Zertifikat mit einer kumulierten Performance seit Emission im Dezember 2013 von + 159,5 % versus DAX 45,8 % (Stand 31.12.2022) erwerbbar.

Auf das Jahr heruntergebrochen stellt diese Entwicklung im Index-Zertifikat eine jährliche Rendite von 11,2 % p.a. in den letzten neun Jahren dar. Der DAX kam im gleichen Zeitraum nur auf eine Rendite von 4,3 % p.a.

Zudem erstellt der Chefredakteur des Anlegerbriefs, Dr. Adam Jakubowski, Berichte zu aktuellen Marktgeschehnissen und Marktanalysen, die wir Ihnen Dank seiner freundlichen Unterstützung gerne unterbreiten:

Rückblick

unser Jahresausblick Anfang 2022 war von relativ unsicheren Rahmenbedingungen geprägt. Wir hielten damals sowohl ein moderat positives Jahr für möglich als auch einen deutlich schlechteren Verlauf, falls einer oder mehrere der zahlreichen vorhandenen Risikofaktoren greifen. Im Anschluss ist dann eindeutig das letztgenannte Szenario eingetreten. Im Vorgriff auf mögliche Turbulenzen hatten wir darauf verwiesen, dass ein Fokus auf starke Werte wichtig ist. Fundamental haben uns unsere Depottitel überwiegend nicht enttäuscht, sondern in den meisten Fällen die Erwartung zumindest weitgehend erfüllt. Im Nebenwertesegment hat in dem schlechteren Marktumfeld ein Ausverkauf stattgefunden, der auch

solide Werte voll mitgerissen hat. Das Ergebnis ist ein Jahresverlust von 27,4 % beim SDAX. Auch die Werte im Value Stars Index sind davon in Mitleidenschaft gezogen worden, das Zertifikat (-25,5 %) hat aber zumindest etwas besser abgeschnitten als der SDAX, was alles in allem aber nur ein schwacher Trost ist. Wichtiger ist, dass auch die geschäftlichen Perspektiven der Gesellschaften im Lot sind. Das bietet in vielen Fällen Potenzial für ein starkes Comeback, wenn die immer noch hohe Unsicherheit weiter zurückgeht und Nebenwerte wieder stärker gefragt sind. Trotz aller nach wie vor bestehenden Risiken gibt es durchaus Gründe, die für dieses Szenario sprechen, wie wir im großen Jahresausblick ausführen.

Und nun wünsche ich eine interessante Lektüre.

Ihr Klaus Hinkel

Für weitere Informationen zum langfristigen Outperformer Value-Stars-Deutschland-Index-Zertifikat

scannen Sie gerne den nachstehenden QR Code



Marktausblick 2023: Alles dreht sich um ein „Soft Landing“

Marktausblick 2023: Alles dreht sich um ein „Soft Landing“

Nach einer massiven Korrektur sind die Märkte im Schlussquartal 2022 auf einen Erholungskurs eingeschert. Der Haupttreiber war dabei die Hoffnung, dass die Wirtschaft im aktuellen Jahr nicht in eine tiefe Rezession abgleitet, sondern dass stattdessen ein „Soft Landing“ gelingt. Wir sehen durchaus Chancen, dass dieses für die Börsen vorteilhaftere Szenario eintritt. Davon würde sicherlich auch der hiesige Nebenwertebereich profitieren, der unter der schwachen Marktentwicklung im letzten Jahr besonders gelitten hat.

Energiepreise im Fokus

Der Fokus der Anleger ist dabei besonders auf die Energiepreise gerichtet, die im letzten Jahr ein zentraler Treiber der Inflation waren und damit ein Hauptfaktor der Krisenstimmung. Im Nachgang zum russischen Einmarsch in der Ukraine sind der Ölpreis (erste Grafik) und insbesondere auch der Gaspreis in Europa (zweite Grafik) stark gestiegen.



Grafik 1



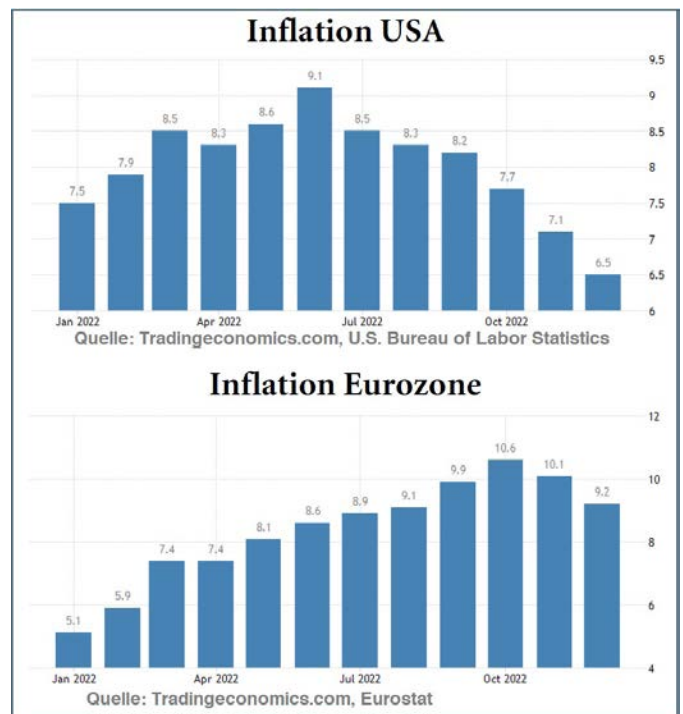
Grafik 2

Im zweiten Halbjahr hat sich die Lage dann schrittweise entspannt, insbesondere eine Gasmangellage in Europa ist nicht eingetreten, so dass der Dutch TTF

Gas-Future gegenüber dem im August markierten Hoch mehr als 80 % seines Wertes eingebüßt hat. Da die schwache konjunkturelle Dynamik (mehr dazu weiter unten) die Nachfrage tendenziell dämpft, scheint ein erneuter starker Anstieg in 2023 eher unwahrscheinlich.

Inflation: Höhepunkt überschritten

Basiseffekte aus dem hohen Energiepreinsniveau in 2022 und nachlassende Probleme mit Materialengpässen sollten dafür sorgen, dass die Inflation in 2023 zurückgeht. Der Höhepunkt scheint bereits deutlich überschritten – in den USA wurde dieser mutmaßlich mit 9,1 % im Juni markiert, in der Eurozone hingegen erst im Oktober mit 10,6 %. Zum Jahresende lagen die Werte mit 6,5 % bzw. 9,2 % schon relativ deutlich unter den Höchstwerten.



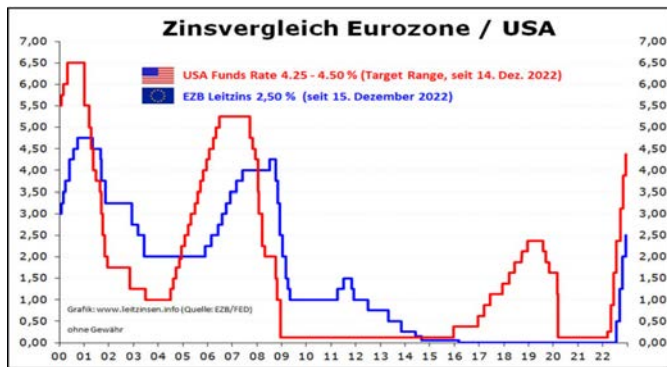
Dieser Trend wird sich nach Einschätzung der Zentralbanken fortsetzen. So hat die FED ihre Prognose zur Preissteigerungsrate in 2023 im letzten Dezember zwar etwas erhöht, von zuvor 2,8 auf 3,1 %, das wäre nichtsdestotrotz ein massiver Rückgang gegenüber 2022.

Ende der Zinserhöhungen absehbar

Damit besteht Hoffnung, dass die Zentralbanken ihren monetären Straffungskurs, der das finan-

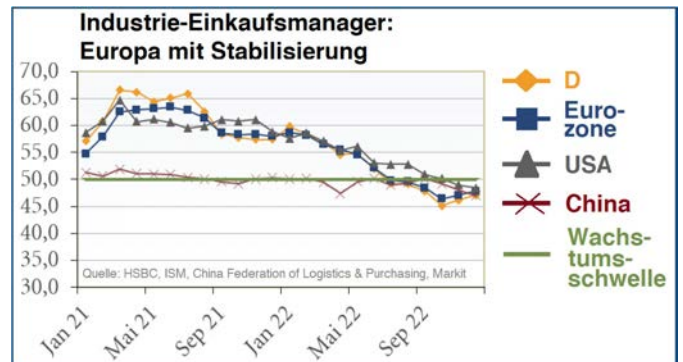
Marktausblick 2023: Alles dreht sich um ein „Soft Landing“

zielle Umfeld für die Kapitalmärkte in 2022 bereits drastisch verschärft hat, bald beenden können. Die US-Notenbank war dabei der Vorreiter und hat ihre Leitzinsen im Verlauf des letzten Jahres um 425 Basispunkte auf eine Spanne von 4,25 bis 4,50 % erhöht. Die Projektion des Führungsgremiums sieht bis zum Jahresende 2023 einen weiteren Anstieg auf circa 5,1 % vor (als durchschnittlicher Prognosewert), erst in 2024 könnte dann ein Zinsrückgang auf 4,1 % folgen. Da die EZB bislang eher zögerlich agiert und erst spät mit der Zinsstraffung eingesetzt hat, muss sie möglicherweise in 2023 noch etwas größere Schritte vornehmen als die FED.



Konjunkturdynamik: Nach kräftigem Abschwung...

Ein baldiges Ende der monetären Straffung scheint aus dem Blickwinkel der Konjunktur dringlich, denn die wirtschaftliche Dynamik hat bereits deutlich gelitten. Besonders gut ablesbar ist dies aus der Wachstumsdynamik der Industrie, die in der Regel sehr sensibel auf konjunkturelle Schwankungen reagiert. Im Jahresverlauf 2022 hat das Expansionstempo im Sektor stark abgenommen, für den Dezember 2022 zeigen die Einkaufsmanagerindizes sowohl für die USA und China als auch für die Eurozone eine Schrumpfung der Aktivitäten an. Ein Hoffnungsschimmer stellt die Stabilisierung in Europa in den letzten beiden Monaten des Jahres dar, die insbesondere ein Resultat der nachlassenden Engpassprobleme und der abnehmenden Sorgen vor Energieengpässen darstellt.



...jetzt das „Soft Landing“?

Das könnte die Einleitung des erhofften „Soft Landings“ der Konjunktur darstellen. Ein besonderes Augenmerk im Hinblick auf die mögliche Wachstumsdynamik in 2023 muss auf China gerichtet werden. Die Regierung hat die Null-Covid-Politik im vierten Quartal abrupt beendet und lässt das Virus nun frei zirkulieren, was aktuell (auch aufgrund eines unzureichenden Impfschutzes) zu einer gigantischen Zahl von Erkrankungen führte. Die Hoffnung ist, dass das Land nach dieser Schockwelle wieder zurück zu einer höheren Dynamik findet. Zuletzt hatte der offizielle Industrie-Einkaufsmanagerindex mit lediglich 47,0 Punkten noch den niedrigsten Stand seit dem Einbruch zu Pandemiebeginn markiert. Das Ende der rigiden Corona-Restriktionen sollte aber bald für einen Anstieg sorgen. Die Risikofaktoren für China bleiben aber trotzdem beträchtlich, insbesondere die Krise des Immobiliensektors bleibt ein großer Belastungsfaktor. Die Branche sehen wir auch in Europa und den USA durchaus kritisch, denn die stark gestiegenen Zinsen sind eine schwere Bürde.

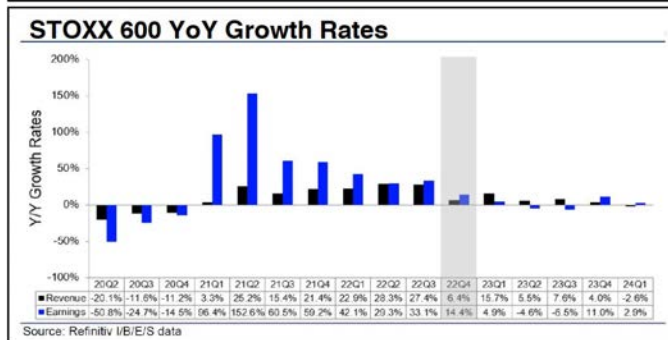
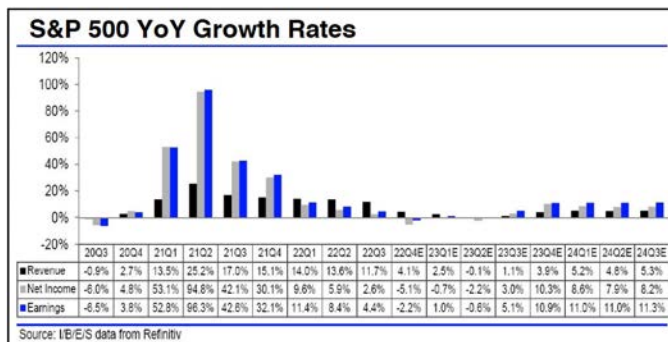
Insgesamt erhöht das deutlich erhöhte Zinsniveau im Westen das Risiko, dass Unternehmen wegen der Belastung die Luft ausgeht und die Pleiten zunehmen – möglicherweise das Hauptrisiko für 2023. Sofern allerdings ein größerer Schock vermieden werden kann – in China und auch international –, könnten die rückläufigen Probleme mit Engpässen und Inflation im Jahresverlauf trotzdem für einen sukzessive Erholung der Konjunkturdynamik sorgen. Das „Soft Landing“ würde damit zur Realität.

Wieder höhere Gewinndynamik in Q3/Q4

Das „Soft-Landing-Szenario“ dürfte aktuell auch die

Marktausblick 2023: Alles dreht sich um ein „Soft Landing“

Konsens-Basis der Analystenschätzungen zur Umsatz- und Gewinnentwicklung der Unternehmen darstellen. Das erste Halbjahr dürfte demzufolge zunächst einmal mau verlaufen, für den S&P 500 wird im Durchschnitt ein mageres Gewinnplus von 1,0 % in Q1 erwartet, auf das in Q2 ein Rückgang um 0,6% folgt.



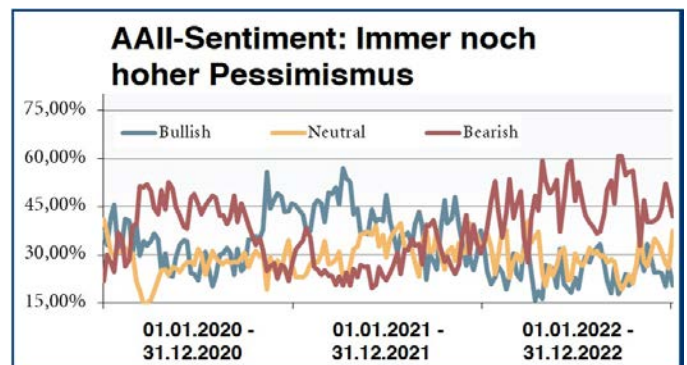
Beim Stoxx 600 soll das Auftaktquartal (wegen einer niedrigeren Ausgangsbasis aus 2022) mit +4,9% zwar noch besser ausfallen, danach soll es aber einen Rückgang um 4,6 % geben. Im zweiten Halbjahr rechnen die Analysten im Moment aber mit einer Rückkehr auf den Expansionspfad bei den Gewinnen. Im S&P 500 sollen die EpS schon im dritten Quartal wieder um 5,1 % zum Vorjahr zulegen, und im STOXX 600 soll die Wende im Schlussvierteljahr 2023 mit einem Zuwachs 11,0 % gelingen.

Große Verunsicherung der US-Anleger

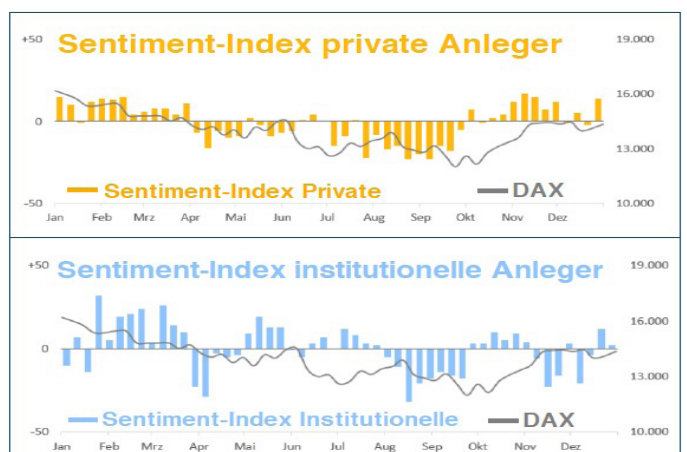
Die aktuell schwierige Konjunkturlage und die noch relativ unsichere Perspektive hinsichtlich einer möglichen Erholung im Jahresverlauf hat insbesondere die US-Anleger stark und nachhaltig verunsichert. Mit dem russischen Überfall auf die Ukraine hat das in der Umfrage der American Association of Individual Investors gemessene Anlegersentiment stark in den pessimistischen Bereich gedreht – und befindet sich da auch heute noch. Der hohe Pessimistenanteil ist für uns ein Hauptgrund dafür, dass den Börsen

im Schlussquartal 2022 die Stabilisierung gelingen konnte, da die börsen-sprichwörtlichen „zittrigen Hände“ zuvor aus dem Markt verschwunden sein dürften. Den nach wie vor hohen Bärenanteil in den USA werten wir dementsprechend auch als Lebensversicherung für 2023 – das Überraschungspotenzial dürfte für die Mehrheit der Anleger auf der Upside liegen.

Sentiment in Deutschland eher neutral



Leider ist das Sentimentbild für den deutschen Markt nicht ganz so eindeutig positiv – zumindest, wenn man den Sentimentindex der Börse Frankfurt zugrunde legt. Auch hierzulande war die Stimmung im Spätsommer 2022 stark bearisch geprägt. Im Anschluss hat sich allerdings Zuversicht breit gemacht, vor allem bei Privatanlegern. Dieser Stimmungs-umschwung dürfte ein wichtiger Faktor für den deutlichen Anstieg des DAX darstellen. Aktuell ist das Sentiment der Privatanleger immer noch eher bullish, und das der Institutionellen tendenziell neutral. Das stellt für den Markt zwar noch keinen größeren Gefahrenherd dar, aber eben auch keine große Stütze mehr.



Quelle: boerse-frankfurt.de

Marktausblick 2023: Alles dreht sich um ein „Soft Landing“

DAX: Breite Seitwärtskonsolidierung

Ob dem DAX auf dieser Basis der Ausbruch über den im letzten Jahr aufgebauten massiven Widerstand bei rund 15.000 Punkten (1) gelingt, ist fraglich. Doch selbst wenn, sehen wir in der Gesamtlage keine Voraussetzungen für neue Höchststände, die Ende 2021 markierten Index-Tops (2) dürften vorerst eine unüberwindbare Hürde darstellen. Dennoch bleibt zu konstatieren, dass sich die Chartlage mit dem Bruch des Abwärtstrends (3) und der Ausbildung eines markanten Korrekturtiefs (4) erheblich verbessert hat. Unsere Prognose für den DAX in 2023 geht daher davon aus, dass sich der Index relativ volatil zwischen den markanten Hoch- und Tiefpunkten (2/4) bewegt – eine durchaus gesunde Seitwärtskonsolidierung auf hohem Niveau.

S&P 500: Wendesignal

Auch beim marktbreiten S&P 500 sehen wir eine gute Wahrscheinlichkeit, dass der Index seinen Tiefpunkt im Herbst markiert hat. Insgesamt war die Entwicklung zuletzt bei dem US-Marktbarometer aber verhaltener, was auf die anhaltende Konsolidierung der großen Techwerte zurückzuführen ist. Auch wenn diese in einem Umfeld mit weiter steigenden Zinsen zunächst noch anhalten könnte, hat sich die Chartlage auch beim S&P 500 verbessert. Zwar ist der Abwärtstrend (1) noch intakt, aber eine Wendeformation in Form einer umgedrehten Schulter-Kopf-Schulter (2) zeichnet sich ab. Wir gehen letztlich auch beim US-Index davon aus, dass dieser zwischen den markanten Hoch- (3) und Tiefpunkten (4) volatil seitwärts konsolidiert.



Marktausblick 2023: Alles dreht sich um ein „Soft Landing“

Fazit:

2023 wird wieder stärker differenziert werden

In Summe halten sich aus unserer Sicht die Chancen und die Risiken für 2023 in etwa die Waage. Konsequenterweise erwarten wir daher keinen neuerlichen Marktabsturz, aber auch keine Rekordjagd. Eine Stütze für die Börse stellen sicherlich die abnehmenden Probleme mit Materialengpässen in der Wirtschaft dar, zudem dürften die Energiepreise und die Inflation insgesamt ihren Peak überschritten haben. Da sich China zudem von der lähmenden Zero-Covid-Politik verabschiedet hat, könnten die Expansionskräfte im Jahresverlauf wieder die Oberhand gewinnen. Wenn die Verschärfung der monetären Rahmenbedingungen nicht eine zu große Belastung darstellt. Da Zinserhöhung mit einem größeren Zeitversatz wirken, bleibt abzuwarten, wie große die Bremseffekte in 2023 ausfallen, zumal noch weitere Zinserhöhungen der FED und der EZB anstehen.

Insgesamt erwarten wir eine volatile Seitwärtsphase der großen Indizes, die sich zwischen den ausgebildeten markanten Hoch- und Tiefpunkten

bewegen könnte.

Für das Stock-Picking ist das nicht das schlechteste Umfeld. In 2022 sind Nebenwerte in einem sehr schwachen Gesamtmarkt in der Breite stark abgestraft worden – auch Titel, deren Story und Wachstumsperspektiven absolut intakt sind. Wir gehen davon aus, dass in 2023 wieder stärker differenziert wird. Sollte mit einer Aufhellung der konjunkturellen Perspektiven die Risikolust im Jahresverlauf wieder steigen, dürften Nebenwerte wiederentdeckt werden und positive Unternehmensnachrichten auch wieder mehr Gehör finden.

Wir trauen daher unseren Jahresfavoriten und Musterdepotwerten zu, im Jahresverlauf gute Nachrichten zu liefern, und sind zuversichtlich, dass das Jahr 2023 für deutsche Nebenwerte wieder erfreulicher verläuft. Und wie gewohnt arbeiten wir für unsere Kunden daran, die besten Chancen zu identifizieren und zu nutzen.

Bauakzente-Anleihe "Ocean View Balear 2027"



Geschäftstätigkeit der Emittentin

Mallorca ist einer der attraktivsten Immobilienmärkte Europas. Immer mehr Menschen zieht es auf die Insel und so trifft ein knappes Angebot auf hohe Nachfrage – insbesondere im Luxus-Segment. Die Bauakzente Balear Invest GmbH mit Sitz in Kaarst entwickelt exklusive Wohnimmobilien auf Mallorca – mit Fokus auf den begehrten Südwesten der Insel. Sie ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der [Bauakzente Uhlig GmbH](#).

Die Bauakzente Gruppe ist ein inhabergeführter Immobilienprojektentwickler mit über 15 Jahren Erfahrung bei der Realisierung und dem Verkauf von Ein- & Mehrfamilienhäusern im gehobenen Segment in Deutschland und auf Mallorca. Auf der Baleareninsel ist die Gruppe seit 2015 und hat seitdem bereits 6 Objekte erfolgreich realisiert und veräußert. Dabei profitiert Bauakzente von einem etablierten Netzwerk aus Architekten, Lieferanten, lokalen Baufirmen und Maklern. Derzeit befindet sich in Cala Llamp, in der Nähe von Port Andratx, eine Villa mit unverbaubarem Meerblick im Bau. Nach der Fertigstellung Mitte 2023 soll sie für über 10 Mio. Euro verkauft werden. Noch in diesem Jahr beginnt die Entwicklung der nächsten Traumimmobilie. Dafür hat Bauakzente Balear bereits ein Grundstück in Nova Santa Ponsa mit unverbaubarem Blick auf Port Adriano und das offene Meer mit Südausrichtung optioniert.

Zur Finanzierung dieses und weiterer Projekte auf Mallorca begibt die [Bauakzente Balear Invest GmbH](#) die hier beschriebene Unternehmensanleihe.

Anleihenmerkmale

Emittentin:	Bauakzente Balear Invest GmbH
ISIN:	DE000A30VGQ1
Festzins:	6,50 Prozent p.a.
Laufzeit:	beginnt am 01. September 2022
endet am:	31. August 2027
Emissionsvolumen:	8.000.000 Euro
Mindestanlage:	3.000 Euro
Wertpapierart:	Auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen

Möglichkeiten des Anleihen-Erwerbs

Kauf über die Börse Frankfurt

Gerne können Sie über den nachfolgenden Link die aktuelle Notierung der Anleihe mit der Wertpapier-Kenn-Nr. DE000A30VGQ1 feststellen.

Bitte notieren oder kopieren Sie diese Wertpapier-Kennnummer. Sie benötigen diese beim Kauf der Anleihe, nach dem Sie über den Button „Kaufen“ die gewünschte Bank ausgewählt und sich dort angemeldet haben.

**Aktuelle
Börsennotierung**

Außerbörsliche Zeichnung

Über den nachfolgenden Button können Anleger die 6,50% Anleihe der Bauakzente Balear Invest GmbH zeichnen.

Die Zeichnung erfolgt zum Festpreis von 100% (zzgl. Stückzinsen) und ohne [die sonst üblichen Transaktionsgebühren](#).

jetzt investieren

Impressum & Disclaimer

Bei diesem Newsletter handelt es sich um eine Werbemitteilung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes

Herausgeber:

[HINKEL & Cie.](#)

[Vermögensverwaltung AG](#)

Königsallee 60

40212 Düsseldorf

Telefon: +49 211 540 666 0

Fax: +49 211 540 666 99

email: info@hinkel-vv.de

website: www.hinkel-vv.de

**Redaktion:**

[Anlegerbrief Research GmbH](#)

**Haftungsausschluss:**

HINKEL & Cie. übernimmt keinerlei Gewähr für die Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen und Daten in diesem Newsletter. Alle Meinungsäußerungen spiegeln die aktuelle Einschätzung der Redaktion wieder. Diese Einschätzung kann sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Redaktion noch die HINKEL & Cie. haften für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, die im Zusammenhang mit den Inhalten dieses Newsletters oder deren Befolgung stehen.

Risikohinweise:

Diese Publikation richtet sich nur an Anleger mit dauerhaftem Wohnsitz in Deutschland. Sie dient ausschließlich zu Informationszwecken und stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten, insb. des dargestellten Zertifikates, dar. Den oben genannten Chancen des genannten Zertifikates stehen naturgemäß auch Risiken gegenüber, insbesondere das Ausfallrisiko des Emittenten und das Kursrisiko des Zertifikates bei negativer Entwicklung der im Index enthaltenen Aktien. Zudem stellen die historischen Renditen des Zertifikates keine Garantie für zukünftige Erträge dar.

Es wird dringend empfohlen, dass Anleger vor einer Investition den Rat eines qualifizierten Finanzberaters einholen. Eine Anlageentscheidung sollte nur auf der Grundlage der Informationen und insbesondere der Risikohinweise in den prospektrechtlichen Dokumenten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft (Endgültige Bedingungen, Basisprospekt nebst Nachträgen auf www.ls-tc.de in der Rubrik „Service“) erfolgen.

Charts

Die Charts im Newsletter wurden – sofern nicht anders angegeben – mittels Tai-Pan (www.jp-software.de) erstellt.